

Den Roten Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub hat u. a. erhalten: Dr. Fürst, Berghauptmann in Halle a. S.

Den Roten Adler-Orden 4. Klasse mit der Königl. Krone hat erhalten: Scherl, Verleger des Berliner Lokal-Anzeiger.

Den Kronen-Orden 2. Klasse hat u. a. erhalten: Dr. Willi, Bischof von Viborg.

Das Kreuz der Großkomture des Königl. Hohenzollernschen Hausordens hat erhalten: Wirklicher Geheimrat Dr. v. Luca u. a.

Den Stern zum Roten Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub haben u. a. erhalten: v. Hugo, Kommandeur der 7. Division; v. Krenthe, gen. Fint, Kommandeur der 8. Division.

Den Roten Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub haben u. a. erhalten: Landesdirektor v. Mantuffel auf Krofien; Seydel, Eisenbahn-Direktions-Präsident in Halle a. S.; Taeger, Eisenbahndirektions-Präsident in Magdeburg.

Den Roten Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife hat u. a. erhalten: v. Stropff, Oberst und Kommandeur des 26. Inf.-Rgt.

Den Roten Adler-Orden 4. Klasse haben u. a. erhalten: v. Bartels, Rittergutsbesitzer auf Langendorf, Kr. Weisenfels; Dr. Dahlmann, Landgerichts-Präsident in Naumburg a. S.; Diesing, Hauptmann bei der Unteroffizierschule in Weisenfels; Friedensthal, Senats-Präsident beim Oberlandesgericht in Naumburg a. S.; Grundtmann, Hauptmann bei der Unteroffizierschule in Weisenfels; v. Koge, Amtsvorsteher in Lobersleben, Kr. Querfurt; v. Krofzig, Mitteleiser in 12. Infanterie-Regiment; Manns, Landgerichts-Direktor in Naumburg a. S.; Schöde, Hauptmann bei der Haupt-Kadettenanstalt.

Zu den chinesischen Wirren.

* Merseburg, den 19. Januar. Es liegt heute folgende Meldung vor: * London, 18. Jan. „Morning Post“ berichtet aus Peking unter dem 16. Januar: Das Friedensprotokoll und das zugehörige kaiserliche Edikt sind, gebrigt mit Unterschrift und Siegel versehen, heute Nachmittag den fremden Gesandten überreicht worden.

Der Krieg in Sudafrica.

* London, 17. Januar. Aus Standerton wird gemeldet, daß sich sechs Burenkommandos im Emelo-Distrikt zusammenschlossen. Ihr Ziel ist gegen Natal gerichtet. Kommandant ist Louis Watja. Die Gesamtstärke beträgt 6000 Mann.

Politische Uebersicht.

* Berlin, 18. Januar. (Hofnachrichten). Der Kaiser begab sich heute Morgen 8^{1/2} Uhr in die Siegesallee und legte am Denkmal König Friedrichs I. einen Kranz nieder, fuhr von dort nach dem Hauptplatze

in Charlottenburg und legte einen Kranz dem Sarge Kaiser Wilhelm's I. nieder. Nach dem königlichen Schlosse zurückgekehrt, empfing der Kaiser die Botschafter und Gesandten, sowie die Abordnungen fremder Fürsten und Staaten.

— Eine Zeitungs-Meldung von der Einführung neuer Uniformen in der Armee wird sehr von unterrichteter Seite bekräftigt. Bekleidungsstücke, die sowohl in der Form, als auch in der Stoffart von den bisher gebräuchlichen wesentlich abweichen, werden seit einigen Wochen von einzelnen Truppenteilen probeweise angewandt.

— Einen eigenartigen Beitrag zum Kapitel Vriiderlichkeit der Sozialdemokraten liefert der „Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker“, wo folgende Nichtigkeitstellung zu lesen ist: In der Nr. 3 des „Korrespondent“ findet sich im Leitartikel ein Satz, der sich nur auf mich beziehen kann, jedoch Unrichtiges enthält.

Lokales.

* Merseburg, 19. Januar. * Erdensverleihungen. So viel bis zur Stunde bekannt geworden, haben aus Merseburg erhalten den Roten Adlerorden 4. Klasse Herr Regierungsrath Schwanert, das Allgemeine Ehrenzeichen Herr Wortmester Elm.

Zweihundertjahr-Feier.

Im Anschluß an unsern gestrigen Bericht bringen wir über den weiteren Verlauf des Festes noch Nachstehendes zur allgemeinen Kenntnis: Als die siebente Abendstunde herankam, rückte man zur Illumination, und je weiter die Zeit vorrückte, desto mehr Fenster erstrahlten im Schimmer der Kerzen und Lämpchen.

und Kl. Ritterstraße gab es nur wenige Häuser, welche keinen Lichterschmuck angelegt hatten. Alt und Jung, Arm und Reich zog durch die Straßen, um sich die Illumination anzusehen.

— Auf 8 Uhr war der Kommerz des „patriotischen Vereins“ im „Zwoli“ anberaunt worden. Es hatten sich zu demselben die Spitzen der Regierungen, der Provinzial- und der städtischen Behörden, die Räte und Beamten, aktive Offiziere, sowie zahlreiche Bürger eingefunden.

* Frankfurt a. O., 15. Jan. Das dem Geheimen Justiz- und Kammergerichtsrath a. D. Tirpitz anlässlich seines 90. Geburtstages vom Kaiser überanderte Telegramm hat folgenden Wortlaut: Den Vater des um die Entwicklung unserer Marine hochverdienten Sohnes grüßt an seinem neunzigsten Geburtstag sein König und Kaiser mit aufbehaltenen Glückwünschen.

Wesel.

* Wesel, 18. Januar. Korvettenkapitän v. Lams, der heute hier eintraf, wurde auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen und von dem Oberbürgermeister Dr. Fühgraf, der von dem Kollegium der Stadtverordneten umgeben war, begrüßt.

Königsberg i. Pr.

Der Kaiser hat, der Ostpreussischen Zeitung zufolge, der hiesigen Domgemeinde zur Wiederherstellung des Domes ein Gnadengeschenk von 50 000 Mk. bewilligt.

Wesel.

* Wesel, 18. Januar. Der einjähriger Sohn Bernhard des Landwirths Graf brach auf dem Eise in der Nähe der Mühle ein. Ehe Hilfe zur Stelle war, wurde der bedauernswerte Knabe durch die Strömung unter das Eis gezogen und ertrank; die Leiche konnte leider bis zur Stunde noch nicht geborgen werden.

Dieskau.

* Dieskau, 18. Januar. Von seiten des Regiments-Kommandos des in Halle garnisonirenden Artillerie-Regiments Nr. 75 haben im Gelände von Herr, Gröbers, Groß, Köglitz, Bismar, Rätzsch Inspektionen stattgefunden, da im Februar ein Scharschießen hier geplant wird.

Wentendorf.

* Wentendorf, 18. Januar. Die Compagnie der Herrn Amtsrath von Zimmermann hier gehörigen Zuderfabrik wird voraussichtlich diesen Sonnabend beendet werden.

Bedauern nicht möglich, die Rede des Herrn Superintendenten Bischoff ausführlich wiedergeben, wir beschränken uns deshalb darauf, mitzutheilen, daß dieselbe von den Anwesenden mit lebhaftem Interesse verfolgt und mit starkem Beifall aufgenommen wurde.

Die zur Erinnerung an die 200-jährige Krönungsfeier geprägten Denkmünzen.

Die zur Erinnerung an die 200-jährige Krönungsfeier geprägten Denkmünzen sind von der königlichen Münzstätte in Berlin bereits an die Regierungen hauptsächlich zur Versendung gelangt.

Provinz und Umgegend.

* Burgliebenau, 15. Januar. Schlittschuher fanden gestern auf den hiesigen Wiesen, welche durch das letzte Hochwasser überfluthet waren, unter der klaren Einsicht einen Fisch angefahren.

Wesel.

* Wesel, 18. Januar. Auf der Etrede von hier nach Döllnitz wurden auf einer eisreifen Stelle der Esler nach Wille Gänse beobachtet.

Döllnitz.

Der in hiesiger Mühle beschäftigte Scharfmacher Angermann hatte das Unglück, von dem niedergeborenen Jagdfisch gequetscht zu werden.

Herrmannsdorf.

* Herrmannsdorf, 18. Januar. Die Compagnie der Herrn Amtsrath von Zimmermann hier gehörigen Zuderfabrik wird voraussichtlich diesen Sonnabend beendet werden.

Bornstedt.

* Bornstedt, 18. Jan. In äußerst schwerer Weise verunglückte vorgestern der auf dem



Mein diesjähriger grosser Inventur-Plüsverkauf

dauert ununterbrochen bis zum 31. d. Mts. fort.

Nach beendeter Inventur-Aufnahme sind in allen Abtheilungen große Waarenvorräthe mit bedeutenden Abschreibungen zum Verkauf ausgelegt und lade ich zur gest. Besichtigung derselben ergebenst ein.

Otto Jobkowitz, Merseburg,

Entenplan 5.

(136)

Lotterie - Anzeige.

Die Loose der 2. Kl. 204. Lotterie liegen zur Abholung bereit. (190)
von Kameke.
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Gelegenheitskauf

in Herrenstoffen! Va. Qualitäten
Billig.

Bertha Naumann, Geisel 2. 2087

Nach beendeter Inventur verkaufen wir ca.

300 Mtr. Buckskin

in Resten zu einzelnen Anzügen, Hosen, Joppen und Paletots zum Inventurpreis (unter Einkauf) aus. Ferner empfehlen (84)

Promenaden-, Jagd- und Radfahr-Gamaschen.

Hildebrandt & Rulfies.

Frische Bier

sind wieder eingetroffen bei (189)
E. Wolf, Roßmarkt.

Geschäfts-Gröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage

Gotthardtstrasse 40 ein Herren- und Damen-Friseur-Geschäft eröffnen habe, verbunden mit Verkauf von Parfümerien und Toilette-Artikeln. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll

Wilhelm Albrecht, Friseur.

Merseburg, den 19. Januar 1901. (180)

Anmeldungen zu der am 22. d. Mts. zur Zeichnung gelangenden

3⁰⁰/₀ Sächsischen Rente à 8360⁰⁰/₀

nehme ich entgegen und vermittele solche kostenfrei.

Friedrich Schultze.

(188)

Schuhwaaren

für gesunde und leidende Füße in vorzüglicher Ausführung. Gummischuhreparaturen allseitig anerkannt und denkbar bester Haltbarkeit und Eleganz fertigt prompt und preiswerth nur

F. Steiner, Schuhmacher, Unteraltenburg 1.
Sitzjandalen nur einzig sicherer Schutz gegen Glätteis. D. O. Alleiniger Verfertiger

Einladung.

Zur gemeinschaftlichen Feier des diesjährigen Geburtstages unseres hochverehrten Kaisers und Königs Majestät wird am 27. d. M., Nachm. 2 Uhr, im Saale der „Reichskrone“ ein

Festmahl

stattfinden.

Die Liste zur Einzeichnung liegt vom Sonntag, den 20. Januar cr. in der „Reichskrone“ bereit. (194)

Das Comité.

Preuss. Beamten-Verein.

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Freitag, den 25. d. Mts., Abends 7¹/₂ Uhr.

im Saale der „Kaiser Wilhelmshalle“. Der Zutritt kann nur den Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen gestattet werden. (196)

Der Vorstand.

Sonntag Vormittag und Nachmittag: (193)

Concert

auf dem Gotthardtsteige.

Stiftungsausstellung

im hiesigen Schloßgarten-Pavillon Geöffnet Sonntags von 11 bis 2 Uhr und Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder des Kunst-Vereins 20 Pf.

Der Vorstand.

Stadt-Theater Halle a. S.

Sonntag, den 20. Januar, Nachm. 3¹/₂ Uhr: Vorstellung bei kleinen Preisen.

Der Freischütz.

Rom. Oper von C. W. von Weber. Abends 7¹/₂ Uhr:

Amen.

Hierauf: Novität! Zum 2. Male:

Der wilde Reutlingen.

Lustspiel von G. von Moser und Th. von Trotha.

(197)

General-Versammlung

der Sterbes u. Unterstützungskasse

„Zur Eintracht“

Sonntag, d. 20. Januar 1901,

3¹/₂ Uhr Nachm.,

im „Thüringer Hofe“.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung, 2. Verschiedenes, 3. Wahl des Directoriums.

Pünktliches Erscheinen erwünscht.

(122) Das Directorium.

Montag, den 21. Januar beginnt der grosse

Räumungs-Verkauf

des Geschäftshauses Aug. Polich, Leipzig.

Derselbe umfasst:

Seidene und wollene Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Posamenten

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Tischdecken, Teppiche

Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Handschuhe, Schirme, Hüte

Schürzen, Unterröcke, Kopf-Shawls, Cravatten

Pelz-Muffen und -Boas, Korsetts und Decorationsblumen

zu so wesentlich herabgesetzten Preisen, dass Polichs Räumungs-Verkauf als eine der allergünstigsten Kaufgelegenheiten bezeichnet werden muss.

Für den Räumungs-Verkauf gelten folgende Bestimmungen:

Nur Baarverkauf! * Kein Umtausch! * Keine Zurücknahme!

Keine Ansichts- u. Proben-Sendungen! Änderungen werden berechnet!

Dr. Kurt.

Erzählung von E. m. a. Franz. Nachdruck verboten.

(20. Fortsetzung.)

Der Hochzeitsmorgen war angebrochen. Ein grauer trüber Herbstmorgen, dicke Nebel verhüllten die Berge und senkten sich tief hinab in das Thal. Nacht und rauch war die Luft, das halbausegetrocknete Bassin im Hofraum mit den gelben Blättern der Akazien bedeckt. Das Gras zwischen den Pflastersteinen hatte der Reif mit einer weißen, dünnen Kruste überzogen. Die Kapelle des ehemaligen Klosterhofes bot, im Gegenfatz zu dem unwirthlichen düsteren Bilde, einen festlichen Anblick. Eine Fülle frischer, duftender Blumen entfaltete ihre Farbenpracht auf dem von hellem Lichtschimmer umflossenen Altar. Die Kronenleuchter strahlten ihren Glanz über den kleinen, mit schönen Gemälden geschmückten Räumen aus.

Die Augen im Thronen schwimmend, mit bleichen Wangen, war Hortense am Arme des Pastoren sitzend, in die Kapelle getreten. Den Neugierigen, die sich trotz der frühen Morgenstunde hier eingefunden, fiel es nicht auf, die Braut bleich und weinend zu sehen, das war man an den glücklichen Bräuten gewöhnt, aber daß Niemand von der Familie des Arztes, Niemand von Hortense's Verwandten zur Hochzeit eingetroffen, erregte Verwundern. Am meisten aber war es Helene, die Kranzjungfrau, welche die allgemeine Aufmerksamkeit von der Braut auf sich zog. Die sichtliche Gemüthsbewegung, in der sie sich befand, konnte keinem Auge entgehen. An allen Gliedern zitternd, von Oswald's Arm mehr gestützt als geführt, die Blicke von farbender Blässe bedeckt, machte ihre ganze Erscheinung einen fast gespenstischen Eindruck.

Die Leute aus dem Nachthofe, sie dachten die Ursache ihrer Gemüthsbewegung zu errathen und schrieben sie einem Gefühl der Eifersucht zu.

Der Bräutigam schien von Hortense'summer ungerührt. Aus seinen regelmäßigen Zügen sprach große Seelenruhe, eine gewisse Befriedigung, welche man sich wohl zu erklären meinte. Der arme unbekannt Landarzt hatte eine reiche Frau gewonnen und konnte nunmehr, von seinen Gläubigern befreit, sorglos in die Zukunft blicken.

Der Pfarrer von Alt-Buching begann die Traurede. In wenigen, aber tief ergreifenden Worten führte er den Brautleuten die ersten Pflichten ihres neuen Standes vor die Seele, dann richtete er die Frage, deren Beantwortung für das Leben entscheidend, an den jungen Arzt.

Laute und feierlich sprach Kurt sein Ja. Der Pfarrer wandte sich nun zu Hortense. Ungeklärt fragte er in ihrer Brust. Glühende Röthe überzog bei des Pfarrers Worten ihr erst bleiches Gesicht, konvulsivisches Zittern durchschauerte ihre Gestalt — ihre Augen starrten mit dem Ausdruck der Verzweiflung auf den Altar, als die Frage zu ihr drang, ob sie geloben wolle, Oswald

Kurt zu lieben, ihn zu achten, ihm Treue zu schwören bis in den Tod, dann glitt entschieden und deutlich ein lautes Nein von ihren Lippen.

Es war, als seien plötzlich die in der Kapelle Versammelten zu Stein erstarrt. Auf diese Antwort war Niemand vorbereitet gewesen.

Kurt war der Erste, der seine Fassung wieder gewann. Die Hügel von Leichenblässe bedeckt, trat er vom Altar zurück und verließ, ohne ein Wort zu sprechen, ohne einen Blick auf Hortense zu werfen, die Kapelle.

Hortense, Hortense, was hast Du gethan! rief die Baronin außer sich, Du hast Deines Vaters Hoffnungen zerstört. Du bringst ihn in's Grab. Diese Nacht wird und muß ihm den Todesstoß geben.

Die Braut sank schluchzend ihrer Mutter in die Arme.

Ich konnte nicht anders, stöhnte sie, ich konnte nicht schwören, ihn zu lieben und zu achten, während mich Gefühle des Jorns, der Verachtung gegen ihn erfüllten. Hättet Du mir jene unselige Warnung nicht mitgetheilt.

Welche Lage war schrecklich, stöhnte die alte Dame, ich wollte Dich nicht blindlings — Die Thüre der Kapelle ward rasch geöffnet, Anton Huber stürzte hinein.

Die Frau Baronin, die Baronessellen folgen gleich hinübertretend, dem alten Herrn ist plötzlich sehr schlecht geworden, rief er athemlos.

Kurt hat es ihm bereits gesagt! rief Hortense, sich entsetzt aus der Mutter Armen emporrichtend, hervor.

Dem Herrn Doktor bin ich eben im Gang begegnet, er lief, so schnell er konnte, nach dem Krankenzimmer.

Der Pfarrer und die Beistände hatten sich, kurz, nachdem Oswald sich aus der Kapelle entfernt, befristet zurückgezogen, nur Helene war bei Mutter und Tochter geblieben.

Hortense machte sich von der zitternden Baronin los und folgte dem Diener, der, nicht ahnend, was in der Kapelle sich begeben, in den Hofraum ging.

Mit hochklopfendem Herzen stürzte Hortense in das Krankenzimmer. Von wahrer Todesangst ergriffen, blickte sie nach dem Bette, in dem ihr Vater ruhte, er schien besinnungslos. Kurt stand vor ihm gebeugt, bemüht, ihn aus der Ohnmacht zu wecken.

In diesem Bestreben gewahrte er ihr Kommen nicht; plötzlich sah er empor, sein Auge fiel auf Hortense. Sie bebte zurück vor diesem Blick, aus welchem Jörn und Haß ihr entgegenloderten, und floh nach der Fensterede. Krampfhaftes Schluchzen machte ihre Gestalt erzittern.

Die Bewußtlosigkeit hatte ihren Vater wohl befallen, bevor die Schreckensnachricht zu ihm gebrungen war; mußte nicht der furchtbare Schlag das schwache Lebenslicht, das noch in dem müden Körper hin und her flackerte, völlig erlöschen machen? Sollte sie wünschen, daß er nicht mehr erwache, sollte sie wünschen, daß er erwache, um, eine Beute

der Verzweiflung, vielleicht einige Minuten später aus dem Leben zu scheiden?

Starb ruhte ihr Blick auf dem Kranken. Nun war es Kurt gelungen, ihn zu wecken, er regte sich, schlug die Augen auf, er sah erstaunt um sich. Plötzlich war die Erinnerung ihm zurückgekehrt. Seine Hand tastete auf der Decke umher, suchend nach der Hand seines Arztes.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

* Querfurt, 16. Jan. Bei der Montag stattgefundenen Obduktion der Leiche des Polizeiergeanten Vopel hat sich herausgestellt, daß der Schädel durch drei Weilschieße zertümmert war und wohl anzunehmen ist, daß ein Kampf vorangegangen ist. Bestimmtes über den oder die Thäter ist leider noch nicht zu melden. Ein Mann von hier ist indess, der That verdächtig, am gestrigen Abend dem hiesigen Amtsgericht eingeliefert worden. Gießelabdrücke sind gemacht. Vopel's Verdingung hat bereits stattgefunden.

* Starfede, 15. Jan. Im benachbarten Gaja hatte der Gutsbesitzer Sch. einen 12jährigen Knaben, Hugo König, in Pflege genommen. Weihnachten verließ der Knabe seine Pflegeeltern, um seinen Vater zu besuchen, welcher auf Fiegelei Wolfsheld bei Söbichow wohnte. Dort ist der Knabe aber nicht eingetroffen, ist auch zu seinen Pflegeeltern nicht zurückgekehrt. Wahrscheinlich treibt er sich umher, wie er es schon einmal gethan. Der geängstigte Vater würde jeden, der ihm über den Verbleib des Knaben Mittheilungen machen kann, sehr dankbar sein.

* Hodden, 17. Jan. Gestern feierte der Auszügler Wüller und seine Chefrau hieselbst im Kreise ihrer Angehörigen in seltener Mithigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Die Einsegnung erfolgte des rauhen Wetters wegen in der Wohnung. Der Jubelbräutigam ist 79, die Jubelbräut 73 Jahre alt.

* Aus dem Sarz, 15. Januar, wird gemeldet: Vor einigen Tagen machte sich ein überaus intensives Brodengipfel bemerkbar, das sowohl im Gebirge selbst als auch weiterhin in der Ebene, selbst von den Höhen bei Hildesheim, von denen aus man bei klarem Wetter den Berggipfel sehen kann, sichtbar war. Das Brodengipfel ist seiner Entfaltung und seiner ganzen Erscheinung nach dem Alpengipfel ähnlich und tritt ein, wenn bei klarem Himmel die horizontal einfallenden Strahlen der sinkenden Sonne die schneebedeckte Bergkuppe treffen und rasig leuchtende Reflexe darauf hervorgerufen. Aus der Ferne gesehen macht diese Erscheinung einen imposanten Eindruck. Nicht zu verwechseln ist sie übrigens mit einer anderen interessanten atmosphärischen Erscheinung des Brodengipfels, nämlich dem sogenannten Brodengipfelgipfel. Dieses tritt bei tiefgehender Sonne ein, wenn auf der der Sonne entgegengesetzten Seite umweit des Brodengipfels eine Nebel-

wand hoch aufragt, auf welche die Schatten des Brodengipfels und der auf dem Sturm sich bewegenden Personen fallen. Man sieht dann seinen eigenen Schatten von einem regenbogenartigen Lichtkranz umgeben. Dieselbe Erscheinung pflegt auch aufzutreten, wenn bei sonnigem Wetter einzelne Nebel über die Kruppen ziehen. Bedeckt bei klarem Wetter eine Dunstbank den Horizont, so sieht man bei Sonnenauf- und Untergang auf dieser den Schatten des Brodens selbst, aber ohne Lichtkranz abgezeichnet.

Kleines Feuilleton.

* Die beste und billigste Einfriedigung eines Grundstückes ist der Weißdornzaun. Ein alter Herr theilt im „praktischen Ratgeber im Ost- und Gartenbau“ seine Erfahrungen über einen jetzt 34jährigen Weißdornzaun mit. Er schreibt zum Schluß: Wenn ich noch einmal einen Weißdornzaun anlegen müßte, würde ich zunächst einen solchen Stangenzaun mit starken Säulen aufstellen. Der Zaun muß aber mindestens 30 cm innerhalb der Grenze des Grundstückes stehen, da sich die Hecke später sehr breitet. In diesen Zaun pflanze ich dann mit 10 cm Abstand die Weißdornzweige. Die Zweige werden später kreuz und quer verflochten. Das ist zwar etwas mühselhaft, da solche Hecke aber über ein Menschenalter ausbäut, ist sie doch eine der billigsten und zuverlässigsten Anzäunungen.

* Von Wölfen zerstückte Soldaten. Aus Galaz, 12. Jan., wird gemeldet: Gestern ging eine aus fünf Mann bestehende rumänische Streifpatrouille von hier nach Vukosab ab. Auf dem Marsche wurden die Soldaten von einem großen Rudel Wölfe angefallen, welche die Soldaten durch Gewehrschüsse zu vertreiben suchten. Die Bestien waren jedoch so zahlreich und so ausgehungert, daß die Soldaten wahrhaftig schließlich ermatteten und den Wölfen in diesem Zustande zum Opfer fielen. Am nächsten Tage wurden die Unglücklichen als Geleete aufgefunden. Sie hatten noch zahlreiche Patronen und Kloß dabe, sowie die Gewehre und blutige Uniformen waren es, an welchen man erkannte, daß hier die Patrouille ein schreckliches Ende gefunden hatte.

Aus dem Geschäftsverkehr.



Musterlager: Frau Bertha Naumann, Mersburg.

BILLIG & SPARSAM

wirtschaftet die Hausfrau mit „Maggi zum Würzen“, wovon wenige Tropfen genügen, um jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe, Sauce, Ragouts und Gemüsen einen überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthätig anzuregen. In Originalflaschen von 25 Pfg. an. — Zur augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe — ohne weitere Zutaten als kochendes Wasser — nehme man dagegen MAGGI's Bonillon-Kapseln, welche, mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt, feinste Gelatine, sowie Gemüseauszüge und das nöthige Kochsalz bereits enthalten. Eine Einzelportion vorzüglichster Fleischbrühe kommt damit auf 6 Pfg., und extra starker Kraftbrühe auf 8 Pfg. zu stehen. (Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Kolonialwaren-Geschäften käuflich.)

Wir liefern auf vorherige Bestellung in feinsten Ausführung vollständig

Dejeuners Dinners Soupers Buffet-Arrangements, kalte und warme Platten, Ragouts, Fricassée, Salat, Mayonnaisen, Einzelgerichte.

Durch vortheilhafteste Einkäufe aller Artikel sind wir in der Lage, stets ein sehr reichhaltiges Menü zu mäßigem Preise zu bieten und unter Leitung unserer tüchtigen versierten Küchenchefs werden alle durch uns gelieferten Speisen von feinstem Geschmack und tadelloser Zubereitung sein. Indem wir um gütige Zuwendung von Ordres bitten, empfehlen wir uns Hochachtungsvoll

Pottel & Broskowski, Halle a. S.

Unser Schaufenster No. 4

zeigt zu **Ausnahme-Preisen** aus den Abteilungen **Galanterie- und Holz-Waaren**

eine größere Auswahl. Wir erwähnen:

- Wandteller mit Hallenier Ansicht, Stück 38 Pfg.
- Wandteller mit Hallenier Ansicht, Stück 38 Pfg.
- Wandteller groß, Stück 88 Pfg.
- Vasen 28, 15 und 12 Pfg.
- Postkartenalbums 33 Pfg.
- Postkartenalbums lang Format 42 Pfg.
- Visitenkartenschale ff. 2,75.



- Cigarrenschränk 42 und 38 Pfg.
- Schlüsselbretter 42 und 18 Pfg.
- Bürstenkasten 88 und 45 Pfg.
- Kammkasten 42 Pfg.
- Zeitungsmappen groß 88 Pfg.
- Spiegel-Etagère 88 Pfg.
- Bild Königin Luise 95 Pfg.

Ein Posten **Echt Porzellan.**

- Teller groß, Stück 3 Pfg.
- Tassen 4 Pfg.
- Runde Schüsseln 18 und 11 Pfg.
- Salatschüsseln 14 Pfg.
- Blaue Schüsseln geätzt 21 Pfg.
- Gerippte Salatschüsseln 16 Pfg.

Für Wiederverkäufer haben unsere Angebote keine Gültigkeit.

- Teller massiv, tief und flach, Stück 15 Pfg.
- Teller groß, Mococo 14 Pfg.
- Tassen u. Untertassen 4 Pfg.
- Tassen bunt 15 Pfg.
- Salatschüsseln 28 Pfg.
- Feston-Compotièr 20 Pfg.

Vergleichen Sie bitte Preise, Qualität und Ausführung.

Halle a. S.
Gr. Ulrichstr.
54.



Halle a. S.
Gr. Ulrichstr.
54.

Deutsche Protestanten, vergeßt die Unterstützung der evangelischen Bewegung in Oesterreich nicht!

Je länger, je mehr haben sich die Sympathien des protestantischen Deutschland, ja der protestantischen Welt der evangelischen Bewegung in Oesterreich zugewandt. Auf allen kirchlichen Versammlungen wurde sie aufs freudigste begrüßt. In kürzester Frist hat sie sich überall ausbreiten zu sehen.

Der Thätigkeit des „Ausmaßes“ zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich ist es zu danken, daß diese jetzt noch unklarer hin- und herstehende Bewegung bald eine entschiedene Wendung zum Evangelium nahm, daß sie sich auf das klare Ziel der Gründung geordneter evangelischer Kirchengemeinden und Predigtstationen richtete und trotz des harten, gegen sie ausgeübten Druckes einen durchaus ruhigen und würdigen Gang bewahrte.

Über die Förderung und Sicherung eines so gewaltigen Werkes stellt an seine Freunde bekümmerte Vorstellungen. In allen Theilen Oesterreichs haben bereits über 40 evangelische Geistliche zur Verfügung neu sich erziehender Orte wie Kollerschlag, Braunau, Karibitz, Turm, Dux, Stranitz, Oberfeld, Hohenfeld und Langenau in Böhmen, Trübau in Mähren, Würzschlag in Steiermark und Willach in Kärnten angestellt werden müssen. Weit größer ist die Zahl der jüngst eröffneten Predigtstationen, sowie der die Einführung evangelischer Gottesdienste gebührenden Gebäude und Dörfer. Übermals würde in kürzester Frist eine Reihe neuer evangelischer Kirchengemeinden in bisher ganz römisch-katholischen Gegenden entstehen, wenn für die ersten Bedürfnisse derselben genügende Unterstützung in Aussicht gestellt werden könnte.

Wehr als billig aber haben in den letzten Monaten die politischen Tagesereignisse das werthvolle Interesse für diese große und heilige Aufgabe in den Hintergrund gedrängt. Soll das so verheißungsvoll begonnene Glaubenswerk seinen freudigen Fortgang nehmen, so muß das protestantische Deutschland dem „Ausmaß“ zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich, Vorhänger: Superintendent Meyer in Zwettau i. S.) ohne Verzug bedeutende Mittel zur Verfügung stellen.

Wir richten deshalb an alle, die ein Herz für das Evangelium und die deutschen Brüder in dem uns so eng verbundenen Nachbarstaate haben, die dringende Bitte: **Sendet Gaben und sammelt unermüdet Beiträge für die evangelische Bewegung in Oesterreich!**

Dieselben nimmt entgegen der Schatzmeister des Werkes, Herr Rechnungsrath Et a b e in Halle a. S., Domplatz 1. (folgen die Unterschriften, darunter: Präbident a. D. v. Dieck, Merseburg, Graf Hohenhausen, Graf v. Wipplingerode-Hohenstein.)

Piano-Magazin

Maercker & Co.,

Halle a. S. Neue Promenade 1a. Halle a. S.
vis à vis den Francke'schen Stiftungen

empfehlen sich gut assortirtes Lager geeigneter

Pianos, Flügel u. Harmoniums

und bietet seinen geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung langjährige Garantie für seine Fabrikkate.

Stimmungen und Reparaturen werden sachkundig und sorgfältig ausgeführt, auch hält es sein **Piano-Leihinstitut** empfohlen. (145)

gewähre ich während des

10% Rabatt

Inventur-Ausverkaufes

auf meine schon äusserst niedrig gestellten Preise bei nur guten Qualitäten.

Adolf Sternfeld,

Wäsche-Fabrik, (51)

Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Ausstattungs-Wäsche.**

Für Festlichkeiten, Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!

Oswald Nier's reine ungeschwefelte Traubenweine aus Weinstäuben, No. 44

Wir trinken

Oswald Nier's reine ungeschwefelte Traubenweine aus Weinstäuben, No. 44

Filialen in Merseburg bei **Frau Th. Stephan**, Wein u. Delikatessen, Frühstücksstube, **Altenerburger Schulplatz** und bei Herrn **Carl Artus**, **Lauchstädterstr. 6.**

SEIDENSTOFFE

für Braut- und Gesellschaftskleider

Schwarz, weiss und farbig, von M. 0.90 — M. 16.50 p. Mtr.

Dunkelste grösste Auswahl. Proben bei Angabe des Gewinnschen umgehend und franco.

Seidenhaus Michels & Cie.

Hollferanten Ihrer Maj. d. Königin-Mutter d. Niederl. vorm. **FREUND & THIELE**, Leipzig, Markt 13.

Zwei gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Seher-Geherling gesucht. Zu erfragen in der Exped. des „Kreisblattes“.

Trockenschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigt in Ladungen franco allen Stationen

Wilhelm Thormeyer,
Göthen in Anhalt. (120)

25 000 Pracht-Betten

wurd. verf. Ober-, Unterbett und Kissen zuf. 12 1/2, Hötelbetten 17 1/2, Kirsch. Betten 22 1/2 M. Preisl. gratis. Nichtpass. z. Geld retour, A. Kirschberg, Leipzig 36.

Stahlpanzer-Geldschranke

feuer-, sturz- u. diebstahlsichere Fabrikate ersten Ranges (255)

J. C. Pehold,
Geldschrankfabrik Magdeburg.
Preise außerordentlich billig.

Militär-Stammrollen

vorrätig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Für die Redaktion verantwortlich Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.